

Conradi, Hermann: Durch webenden Nebel ging ich zur Nacht (1876)

- 1 Durch webenden Nebel ging ich zur Nacht.
- 2 Da kam mir, Christus, dein Wort in den Sinn –
- 3 Dein Wort am Kreuze: Es ist vollbracht! –
- 4 Und seine Tiefe nahm mich hin ...

- 5 Ich riß dich zu mir! – Scharf klang mein Schritt –
- 6 Ich riß dich zu mir – ein gläubiges Kind! –
- 7 Und was ich in Lebensängsten litt:
- 8 Hinstarb es wie flüsternder Abendwind ...

- 9 Bunt kreuzte der Nebel phantastischer Kreis.
- 10 Ich ging durch die stille, die atmende Nacht –
- 11 Da kam es von meinen Lippen leis:

(Textopus: Durch webenden Nebel ging ich zur Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)